



Heute: Sonntag, den 08.08.2021 – 19. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Amt - für Anna u. Anton Füg
- für Anna Honikel (Jtg.) u. Wilhelm Honikel, Leo u. Maria
Jestädt, Enkel Dieter u. verst. Angeh.
Lesung: Viktoria Blumenthal
Kollekte: für unsere Kirche

Wim Johannesma

Wort zum Sonntag: Mut und Hoffnung

Wir Menschen sind schnell verstimmt und murren gerne, wenn wir Situationen nicht einschätzen können oder sie uns zu entgleiten drohen. Wenn wir aber den Mut aufbringen, uns zu öffnen, und uns auf unsere Mitmenschen einlassen, kann uns das nicht nur sehr bereichern, sondern es kann uns auch ein Licht aufgehen. Mehr Vertrauen lässt Mut erwachsen - und dieser Mut weckt Hoffnung; Hoffnung auf eine bessere und friedvollere Welt.

Mittwoch, den 11.08.2021

18.00 Uhr Heilige Messe
Lesung: Max Gretsch



Freitag, den 13.08.2021

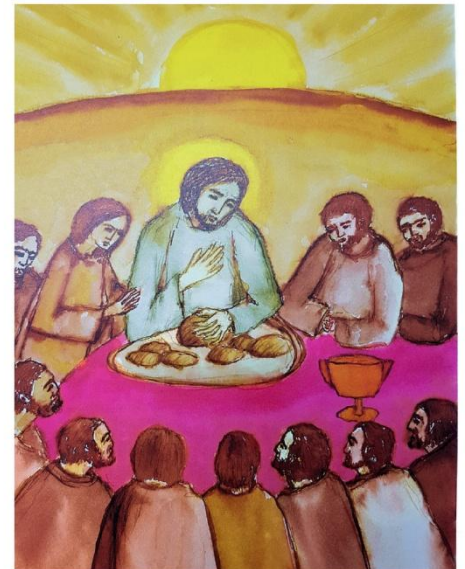
15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, den 14.08.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse
Amt - für Cäcilia Schmitt (Jtg.), leb. u. verst. Angeh.
Lesung: Anja Schmitt
Kollekte: für unsere Kirche

Sonntag, den 15.08.2021 – Mariä Aufnahme in den Himmel; Hochfest

18.00 Uhr Marienandacht, bei schönem Wetter an der Grotte



„Ich habe dich zum Fressen gern!“

So derb sich diese Worte anhören, so viel Zärtlichkeit, ja Liebe schwingt in ihnen mit. Da muss man den anderen schon sehr gut kennen, vertraut sein, auch körperlich. Wenn Jesus dazu einlädt, sein Fleisch zu essen, dann möchte er, dass wir ihn zum Fressen gern haben.

Andrea Naumann

Bitte Sitzgelegenheit mitbringen!

Wort zum Sonntag: Vorerfüllung

„Freuet euch alle im Herrn (...). Mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.“ Dieser Eröffnungsvers bringt uns mitten ins Zentrum jeder Liturgie: Wir feiern sie vor Gottes Angesicht, und die Engel und Heiligen, die schon vollständig bei ihm sind, feiern mit und teilen unsere Freude. In jeder Liturgie wird uns also bis zu einem gewissen Maß schon das zuteil, was Maria nach ihrem Tod erfahren dürfte: Bei Gott zu sein. Dass sich für uns diese Hoffnung ganz erfüllen kann, dafür ist Maria Gottes Beweis und unsere Fürsprecherin.



MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

15. August 2021

**Mariä Aufnahme
in den Himmel**
Lesejahr B

1. Lesung: Offenbarung
11,19a; 12,1-6a.10ab

2. Lesung: 1. Kor 15,20-27a

Evangelium: Lukas 1,39-56



Ulrich Loose

» Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. «

Mittwoch, den 18.08.2021

18.00 Uhr Heilige Messe
Lesung: Silas Honikel

Freitag, den 20.08.2021

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, den 21.08.2021

15.00 Uhr Taufe des Kindes Frieda Gömpel
durch Diakon Ewald Vogel



Wenn in manchen Gemeinden Heilkräuter gesegnet werden, dann auch in der Hoffnung, dass gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist, dass ein Auferstehungsduft entwickelt wird für diese verseuchte Welt. Wir segnen Zeichen der heilsamen Natur in der Hoffnung, dass es ein Medikament gibt gegen all die bedrohlichen Krankheiten zum Tod.

Sonntag, den 22.08.2021 – 21. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Amt für unsere Pfarrgemeinde
Lesung: Uwe Hornung
Kollekte: für unsere Kirche



Ministranten vom 09.08. bis 15.08.: Max Gretsche, Luis Faulstich

Ministranten vom 16.08. bis 22.08.: Silas Honikel, Lennart Schrimpf

Ministranten vom 23.08. bis 29.08.: Anna-Maria Peege, Anna Bolz

Sprechstunde des Pfarrers im Pfarrbüro Hainzell: vorerst keine Sprechstunde!

Sprechstunden der Sekretärin im Pfarramt Blankenau: MO, DO, FR, SA 10.00 bis 12.00 Uhr Tel. 254

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Kleinlöder

Samstag, 14.08.: keine Messe

Sonntag, 15.08.: 09.30 Uhr Amt

Aktuell keine Anmeldung erforderlich!

Samstag, 21.08.:

Sonntag, 22.08.:

19.00 Uhr Vorabendmesse

keine Messe



„Warum irrte Moses mit dem ganzen Volk 40 Jahre lang durch die Wüste?“ - „Weil Männer nicht nach dem Weg fragen können.“



Goldene Hochzeiten

Am 16. Juni feierten die Eheleute

Karl-Heinz u. Ursula Leinweber das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 17. Juli feierten die Eheleute **Willi u. Hildegard Lauer** ihr goldenes Jubiläum.

Wir gratulieren den Eheleuten mit ihren Kindern und Enkeln und wünschen Ihnen auch weiterhin Gottes reichen Segen für noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit und danken Ihnen für jede gute Tat. Herzlichen Glückwunsch.

AN *ge* DACHT

Eine tiefere Wahrheit

Maria im Vordergrund. Sie wird gekrönt – die Kirche feiert eine Woche nach der Aufnahme Mariens in den Himmel das Fest Maria Krönung oder anders genannt „Maria, Königin des Himmels“. Die heilige Dreifaltigkeit – Gottvater, Sohn und Heiliger Geist – treten nahezu in den Hintergrund. Die Mitte, das ist Maria. Wird in diesem Bild und in vielen ähnlichen Darstellungen der christlichen Kunstgeschichte der christliche Glaube nicht auf den Kopf gestellt? Wird hier Maria nicht in eine quasi göttliche Position erhoben, als eine

Art Miterlöserin? Diese Deutung wäre möglich, aber auch falsch. Ich glaube, Maria würde sie als Erste weit von sich weisen. Ihre Handhaltung in dem Bild kann man so deuten: Abwehrend, abwiegelnd. Doch warum dann diese Deutung? Einerseits hat es in der Kirchengeschichte immer wieder Phasen gegeben, in denen die Marienfrömmigkeit Gefahr lief, Jesus zu verdrängen. Weil es Menschen als einfacher empfanden, mit Maria, der Mütterlichen, in Kontakt zu treten, gerade mit ihren Sorgen und Anliegen. Andererseits steckt in dieser Darstellung eine tiefere Wahrheit:

Gott selbst wird Mensch – und dadurch der Mensch ein wenig göttlich. Natürlich wird er nicht zu Gott, doch Gott liebt den Menschen so sehr, dass er selbst Mensch sein wollte. Und: Was Gott an Maria getan hat, hat er nicht exklusiv an ihr getan, weil sie es sich in irgendeiner Art und Weise verdient hätte. Das ist keinem Menschen möglich und war es auch Maria nicht, trotz ihres bedingungslosen Jas zu Gott. Nein, was er zuerst an Maria getan hat, darauf dürfen wir alle hoffen – nicht, weil wir es uns verdienen könnten, sondern aus purer Liebe Gottes, aus seiner Gnade. Bei Gott steht der Mensch im Vordergrund – sollten dann nicht die Menschen Gott immer wieder an die erste Stelle setzen!?



Reinhold Löffler

Neustart in Ausbildung und Studium

„Und nun hinaus mit euch ins Leben“ – was in der Vergangenheit oft heiß ersehnt wurde – mit Freude, mit Spannung, mit einem Kribbeln im Bauch ... das erscheint vielen momentan eher wie ein Blick in den Abgrund. Werde ich einen Ausbildungsplatz finden? Schon früher nicht immer einfach, jetzt deutlich schwerer. Umzug in eine andere Stadt, der Beginn eines Studiums – unter Coronabedingungen nicht einfach und eher Belastung als Verheißung. Die Gesellschaft muss jetzt die jungen Menschen beim Start in einen neuen Lebensabschnitt besonders unterstützen.